

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.								
Gebüsch und Moorwald südlich Kohlberg						X X								0405 - 241 - 4038														
														Anschluß in TK														
Standort /Geologie														Film-Nr.						Bild-Nr.								
vermoorte Senke/Übergang End-Grundmoräne														Luftbild-Nr.														
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz																						
300																												
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha						Größe in m								
Güstrow						Bernitt																						
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m						max. Breite in m								
02675																												
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FIB														
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP								FFH-Geb.														
						NSG LSG BR								Wald-Totalreservat														
						ND GLB FnB																						
		Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode												
Code		V	W	N	M	D	B	M	S	W																		
%			5	0		3	0		2	0																		
Vegetationseinheiten																												
Grauweiden-Feuchtgebüsch, Torfmoos-Schnabelseggen-Birken-Moorwald, Torfmoos-Grauweiden-Gebüsch																												
Habitats + Strukturen																												
Beschreibung / Besonderheiten																												
In einer Ackersenke gelegenes Sauer-Zwischenmoor. Den größten Biotopteil bestimmt ein im Nordteil gelegenes eutrophes feuchtes bis sehr feuchtes Grauweiden-Feuchtgebüsch. Das Gebüsch ist überwiegend sehr dicht, weshalb eine Krautschicht fehlt oder nur sehr spärlich vorhanden ist (am Rand Brennnessel). Im Süden ist ein gerade noch so als jung zu bezeichnender Torfmoos-Schnabelseggen-Birken-Moorwald vorhanden. Die Torfmoosschicht sowie die Schnabelsegge sind überwiegend dicht, vereinzelt ist auch Schmalblättriges Wollgras vorhanden. Dem Moorwald schließt sich ein Torfmoos-Grauweiden-Gebüsch an. Hier ist die Torfmoosschicht lückig, Sumpfb्लутауге kommt zahlreich vor. Großflächig trennt ein frischer Laubwaldstreifen den Biotop vom Acker, im Süden grenzt auch kleinflächig eine stark entwässerte Pfeifengrasflur an.																												
Wertbestimmende Kriterien																												
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen														
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge														
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														Umgebung relativ störungsarm														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter														
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
Struktur- und Habitatreichtum																												
Gefährdung																												
Y W G keine Gefährdung																												
Empfehlung																												
Z S E																												

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 5 - 2 4 1 - 4 0 3 8					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		g mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
gestörter Boden				quellig		g Senke / Strecksenke			
						Kerbtal			
						Sohllental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		g Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhrricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		k Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Betula pubescens		Salix cinerea							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Agrostis canina		Calamagrostis canescens		Carex rostrata		Juncus effusus			
Potentilla palustris		Sphagnum fallax		Sphagnum palustre		Sphagnum squarrosum			
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Carex elongata		Iris pseudacorus		Lycopus europaeus		Lysimachia vulgaris			
Rorippa amphibia		Salix aurita		Urtica dioica					
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 24.08.2001			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: IBS-Pries						Foto: 3		Folgeseiten: 0	